



Netzwerk der Geburtshäuser

NEWSLETTER – 16. Mai 2017

Liebe Netzwerk-Kolleginnen,

hier einige Eindrücke und Informationen von unserer Arbeitstagung in Frankfurt als Erinnerung für alle Teilnehmerinnen und zum Wecken eurer Neugierde auf die Tagung 2018 in München, wenn ihr diesmal in Frankfurt nicht dabei sein konntet.

Herzliche Grüße von euren Vorstandsfrauen

Christine Bruhn, Elke Dickmann-Löffler, Isabelle Rosa-Bian

Mitgliederversammlung:

am Freitag, 05.05.2017, fand im Geburtshaus Frankfurt unsere diesjährige Mitgliederversammlung mit der Vorstandswahl statt. Wir „alten“ Vorstandsfrauen Dr. Christine Bruhn, Isabelle Rosa-Bian und Elke Dickmann-Löffler haben uns noch einmal zur Verfügung gestellt und wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.

Wir danken euch allen sehr für euer Vertrauen und eure Wertschätzung für die geleistete Arbeit. Wir fühlen uns durch euch sehr unterstützt und motiviert, in den nächsten beiden Jahren eure Interessen und die Sache der Geburtshäuser bestmöglich weiter zu vertreten und voranzubringen.

Unser Dank gilt auch Kristin Seeland, die noch einmal das Amt als Kassenprüferin übernommen hat, Leonie Friedrich, die wieder das Protokoll schreibt, sowie den Beirätinnen, die uns Vorstandsfrauen in einzelnen Fachfragen zuverlässig unterstützen. Wir sind sehr froh, dass sich weitere Kolleginnen für den Beirat zur Verfügung stellen. Zum Beirat gehören jetzt:

Monika Brühl (GH Bonn) – Fortbildung
Leonie Friedrich (GH Bonn) – Fortbildung, Hebammen-Fachfragen
Steffi Lippelt (GH Köln) – Kommunikation, Medien, GH-Management
Kristin Seeland (GH Wuppertal) – GH-Management, Politik, Strategiefragen
Ruth Sichermann (GH Ansbach) – Verhandlungen
Julia Teckemeyer (GH Jena) – Kommunikation, Medien, Elternarbeit
Veronica Walther (GH Bamberg) – Hebammen-Fachfragen

Infolge der Diskussion zur weiteren Netzwerkarbeit bildeten sich drei Arbeitsgruppen:

- AG Finanzierung (Netzwerkarbeit finanziell absichern)
- AG Medien und Netzwerkkommunikation
- AG Hebammen-Ausbildung

Hier könnt auch ihr eure Ideen einbringen und mitgestalten! info@netzwerk-geburtshaeuser.de

Das vollständige Protokoll der Mitgliederversammlung erhaltet ihr bis Ende Mai.

**Termin der nächsten Arbeitstagung und Mitgliederversammlung:
Freitag/Samstag 16.-17. Februar 2018 im Geburtshaus München**



Netzwerk der Geburtshäuser

Erfahrungsaustausch im Geburtshaus Frankfurt:

Nach einem gesunden und äußerst leckeren Mittagessen öffneten uns die Hebammen des Frankfurter Geburtshauses ihre Türen für einen intensiven Erfahrungsaustausch, beantworteten Fragen zu ihrem Arbeitssystem, zur Teamorganisation usw. und sorgten dafür, dass jede von uns Anregungen und interessante Ideen in ihr Geburtshaus mitnehmen konnte.

Podiumsdiskussion zum Internationalen Hebammentag:

Am Abend haben wir eine Streitbare und sehr lebendige Hebammenrunde erlebt zum Thema:
„Zukunft Geburtshilfe – Geburtshäuser bedroht? Was wollen wir sichern? Wofür streiten wir?“

Dr. Friederike Perl (Gynäkologin in eigener Praxis und Belegärztin), **Dr. Ralf-Norbert Bartelt** (Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU in Hessen), **Alexa Weber** (Hebamme, fachliche Geschäftsführerin im GH Düsseldorf), **Kristin Seeland** (Geschäftsführerin im GH Wuppertal) und **Franziska Kliemt** (Bundeskoordinatorin und Landessprecherin MotherHood Hessen), stellten sich unseren Fragen zum Hebammenmangel und zur Zukunft der Geburtshilfe.

Dr. Perl vertrat vehement den Standpunkt, Gesundheit dürfe nicht der Ökonomie untergeordnet sein, der Trend zur Zentralisierung sei ein Risiko für die sichere Geburtshilfe. Die Grundversorgung in der Peripherie müsse gewahrt bleiben, zu groß sei sonst die Gefahr, dass sowohl für low-risk - wie auch für high-risk-Geburten nicht die adäquate Versorgung stattfindet.

Dr. Bartelt sah dagegen die Probleme eher im Bereich der Belastung durch die Haftpflichtversicherung und einem zu breiten Aufgabenfeld der Hebammen. Er sah hier durchaus die Verantwortung des Staates in Zusammenarbeit mit den Haftpflichtanbietern. Für seine Bemerkungen, sich stärker als Familienhebamme zu engagieren und den Hinweis, die Probleme der Hebammen beruhten zu einem großen Teil auf ihrer Freiberuflichkeit, erntete er heftigen Protest.

Franziska Kliemt setzte sich mit ihrem fundiertem Hintergrundwissen zu vielen Studien und aktuellen Zahlen rund um den Stand der Geburtshilfe in Deutschland klar für die Bedürfnisse werdender Mütter ein und forderte eine Geburtshilfe, die eine sichere Versorgung gewährleistet und Frauen nicht unter Druck setzt.

Kristin Seeland konnte die Vision einer besseren Zusammenarbeit von klinischen und außerklinischen Strukturen näher bringen. Die dazu notwendige Fachlichkeit und Kooperation wurde von **Alexa Weber** betont.

Weiterer Streitpunkt war das DRG-System: Während **Dr. Perl** dieses System als grundsätzlich ungeeignet für die Geburtshilfe ansah, verteidigte **Dr. Bartelt** es als sinnvoll, empfahl jedoch den Bewertungsfaktor für die Geburt im Rahmen der DRG-Verhandlung deutlich zu erhöhen. Seine Hinweise, wo und wie die Geburtshäuser durch Länder, Kommunen und Wohlfahrtsverbände Unterstützung erhalten könnten, machten allerdings deutlich, dass ihm die Realität unserer Arbeitssituation wenig vertraut ist. Einig waren wir uns darin, dass das Angebot eines Geburtshauses eine Region attraktiv für Frauen und Familien machen kann.

„Eminenzbasiertes Vorgehen“ – für diese treffende Wortschöpfung erhielt **Dr. Perl** viel Beifall!



Netzwerk der Geburtshäuser

Lokalkolorit:

Nach diesem Höchstmaß an Aktivität führte uns Claudia Riegel, Geschäftsführerin des Frankfurter Geburtshauses, ins „Apfelwein Solzer“, eine urige Frankfurter Lokalität mit heimischen Speisen.

Zukunfts-Workshop:

Am Samstag, 06.05.2017, startete unser Zukunfts-Workshop **„Geburtshaus 2.0 – Attraktiv für Hebammen der nächsten Generation“**. Die Zeit war viel zu kurz, um die vielen Ideen und Vorschläge zur Umsetzung in aller Tiefe bearbeiten zu können. Daher bildeten wir Arbeitsgruppen zu folgenden Themen:

- 1) Sofortlösungen für Geburtshäuser
- 2) Traumatische Geburten (aus Sicht der Hebamme): Vorgehen in der Akutsituation und Unterstützung der betroffenen Hebammen
- 3) Bildungsauftrag „Geburtshaus“
- 4) Arbeits- und Teamstrukturen
- 5) Hebammenzentren und Geburtshäuser als Versorgungszentren
- 6) Hebammenausbildung (Erweiterung des Curriculums für die Arbeit in Geburtshäusern inkl. Externats-Curriculum)
- 7) Längerfristige Themen für die Netzwerk-/Berufsverbandsarbeit

Wir werden euch schon bald genauer über Inhalte und Ergebnisse der AG's berichten.

Hier könnt auch ihr eure Ideen einbringen und mitgestalten! info@netzwerk-geburtshaeuser.de

Wir danken ganz herzlich Claudia Riegel und dem Team vom Geburtshaus Frankfurt für die tolle Organisation und den Service rundum, so dass wir uns ganz auf unsere Tagung konzentrieren konnten.

Eure Vorstandsfrauen

**Termin der nächsten Arbeitstagung und Mitgliederversammlung:
Freitag/Samstag 16.-17. Februar 2018 im Geburtshaus München**